



MANAGEMENT-INTERVIEW

DATAGROUP IT Services AG: Überdurchschnittliche Performance geht weiter

Die DATAGROUP IT Services AG ist eines der am stärksten wachsenden IT Systemhäuser in Deutschland: Rangierte der Stuttgarter IT-Dienstleister vor 3 Jahren noch auf Platz 30, kann DATAGROUP nach der besiegelten Übernahme der Arxes unter die ersten 10 IT-Systemhäuser aufsteigen. Financial.de wollte von CEO Hans-Hermann Schaber wissen, wie seine Managementstrukturen das rasante Wachstum vertragen.

IM INTERVIEW

HANS-HERMANN SCHABER

VORSTANDSVORSITZENDER DER DATAGROUP IT SERVICES AG



Financial.de: Herr Schaber, Sie haben vor wenigen Tagen die HV für Ihr Rekordjahr 08/09 abgehalten, in dem Sie zum ersten Mal eine Ausschüttung für Ihre Aktionäre von 15 Cent beschlossen haben und ein EPS von 53 Cent erzielen konnten und dies, obwohl das gesamte Geschäftsjahr vollständig in der Wirtschaftskrise lag. Wie haben Sie das geschafft?

Schaber: Das vergangene Geschäftsjahr ist in der Tat sehr gut verlaufen, obwohl auch wir nicht ganz von der Wirtschaftskrise verschont geblieben sind. Aber unsere konsequente Ausrichtung auf langfristige Serviceaufträge hat sich ausgezahlt. Hinzu kommt, dass wir das Kostenbewußtsein im Unternehmen geschärft haben: Zum einen haben unsere Mitarbeiter sehr gute Vorschläge zur Kosteneinsparung gemacht, z.B. in den Bereichen Energie und Geschäftsreisen. Alle reisen nun 2. Klasse - im Übrigen auch die Vorstände. Das alleine bringt uns ein Einsparpotential von rund 15%. Hinzu kommen gezielte Kosteneinsparungen wie die Einführung einer einheitlichen Richtlinie für Geschäftswagen und das Outsourcing der Fuhrparkverwaltung.

Financial.de: Die Übernahme der Hamburger HDT, die einen überdurchschnittlich hohen Service-Anteil aufweist, haben Sie durch die Kredite von 2 Hausbanken finanziert. Hat HDT Ihre Erwartungen erfüllt und konnten Sie die Finanzierung dieser Akquisition schon in dem entsprechenden Rahmen zurückfahren?

Schaber: HDT war bereits ein sehr profitables Unternehmen, bevor wir es übernommen haben. Im DATA-GROUP Konzern hat sich HDT exzellent weiterentwickelt. Der Konzern profitiert insgesamt sehr von dem ausgewiesenen Service Management Know-how der Hamburger Kollegen – HDT bringt das Thema im gesamten Unternehmen voran. Die Übernahme der HDT war ein Idealfall. Die Kredite führen wir natürlich planmäßig zurück.

Financial.de: Wie wird sich der Produktmix im laufenden Jahr zwischen Handelsgeschäft und Servicegeschäft in der Gruppe aufteilen – mit und ohne Berücksichtigung der Arxes?

Schaber: Seit unserem Börsengang richten wir unser Augenmerk klar auf Servicegeschäft und entwickeln den DATAGROUP Konzern konsequent zum IT-Dienstleister – nicht zuletzt durch unsere Akquisitionen. Ergebnis: Unser Dienstleistungsanteil ist von 32,8% im Geschäftsjahr 2006/2007 auf 43,9% im letzten Geschäftsjahr gewachsen. Arxes wird uns mit einem Dienstleistungsanteil von über 90% noch mal ein deutliches Stück voran bringen.

Financial.de: Auf der Hauptversammlung haben Sie erwähnt, dass Sie mit 3 weiteren Übernahmekandidaten in Verhandlungen stehen. Wie spruchreif sind diese geplanten Akquisitionen?

Schaber: Wir sind in Gesprächen mit weiteren Unternehmen. Keines davon ist aber spruchreif. Außerdem möchten wir uns nicht überheben, sondern uns jetzt vorrangig um Arxes kümmern.

Financial.de: Die früher dünnen Börsenumsätze haben in den vergangenen Wochen deutlich zugelegt. Innerhalb der letzten 30 Tage gingen börsentäglich durchschnittlich 5.500 Aktien um. Spüren Sie in der Zwischenzeit ein größeres Interesse institutioneller Anleger?

Schaber: Wir freuen uns über die gestiegenen Umsätze in unserer Aktie. Das macht es institutionellen wie auch Privatanlegern leichter, in der Aktie zu handeln. Nach den guten Ergebnissen des Vorjahres und unserem guten track record hinsichtlich der übernommenen IT-Unternehmen zeigen beide Investorengruppen gestiegenes Interesse am DATAGROUP-Papier.

Financial.de: SES schätzt für das laufende Jahr einen Umsatz von 75,6 Mio. Euro und ein Ergebnis je Aktie von 55 Cent. Ihre Meinung dazu?

Schaber: Die angesprochene Studie datiert von Oktober 2009, berücksichtigt also weder die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres noch die Arxes-Übernahme. Wir planen, Arxes zum 01. April zu konsolidieren. In etwa 4 Wochen werden wir eine verlässliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr veröffentlichen können – inklusive der geplanten Arxes-Umsätze und -Ergebnisse.

Financial.de: Sie haben vor zwei Jahren die Strategie „10 hoch 3“ ausgerufen. Wie weit sind Sie damit inzwischen gekommen?

Schaber: Damit sind wir voll im Plan. Unsere Strategie „10 hoch 3“ besagt, dass wir im Geschäftsjahr 2010/2011 zu den 10 größten IT-Service Unternehmen Deutschlands gehören und 10% EBITDA-Marge erwirtschaften möchten. 2009 waren wir im deutschlandweiten Ranking auf Platz 13. Konsolidiert man Arxes hinzu, könnte der Platz unter den ersten 10 bereits dieses Geschäftsjahr möglich sein. Das hängt aber natürlich auch von den Wachstumsergebnissen der Wettbewerber ab. In punkto EBITDA-Marge sind wir mit 7,2% im letzten Geschäftsjahr schon nahe an den 10%.

Financial.de: Herr Schaber, vielen Dank für das Gespräch.